

Predigtserie «Der Gott des 3.Tages»

Datum: 16.02.2025

Thema: Der Gott des 3.Tages ist auch der Gott der 2.Chance

Text: Jona 1-4

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Manchmal hängt viel davon ab, dass uns jemand eine zweite Chance gibt. Der Gott der Bibel ist ein Gott, der uns Menschen eine zweite Chance gibt. Das bezeugen die Geschichten von Adam und Eva (1.Mose 3,21), Noah (1.Mose 9,12) Mose (2.Mose 3,2ff), David (2.Samuel 12,16), Petrus (Johannes 21,15ff), dem Volk Gottes ganz allgemein (Matthäus 23,37). Teilweise stehen diese Geschichten, wie Gott Menschen eine zweite Chance geben hat, im Zusammenhang mit einer 3 Tages Geschichte. So z.B. beim Propheten Jona.

Die Geschichte von Jona ist die Geschichte einer zweiten Chance und die hatte Jona auch nötig. Denn er war von Gott und seinem Auftrag davongelaufen und war dabei in einer Sackgasse gelandet. Das ist etwas, das auch uns manchmal passieren kann. Dann ist es gut zu wissen, dass der Gott des 3.Tages auch ein Gott der 2.Chance ist. So kann auch ich auf eine 2.Chance hoffen, wenn ich versagt habe und auf Ab- und Irrwegen unterwegs bin.

Gott ist ein Gott der 2.Chance. Er gibt auch mir eine 2.Chance und ich muss dabei nicht so tief gefallen sein wie Jona. Aber er war es und im Bauch des Wales war er am absoluten Tiefpunkt angekommen. Der Weg dorthin war von einer stetigen Abwärtsbewegung gekennzeichnet. Er ging hinab nach Jafo (Vers 3). Er stieg hinab ins Schiff (Vers 5). Die Seeleute warfen ihn hinab ins Meer (Vers 15). Er sank hinab an den tiefsten Punkt des Meeres (Jona 2,7). Als er dort angelangt war, begann er zu beten. In der Zeit vorher, hat er nie gebetet.

Gott redete mit Jona, aber Jona antwortet nicht. Gott gab Jona einen Auftrag, aber Jona blieb stumm. Jona suchte sich ein Boot, aber er betete nicht. Er betete nicht, als der Sturm losbrach und auch nicht als aus den hartgesottenen Matrosen Fürbitter geworden waren. Er begann erst im Bauch des Fisches zu beten, als er am Tiefpunkt seines Lebens angelangt war (2,2-11). Aber war das ein Gebet eines Propheten, dem man eine 2.Chance gibt?

Wenn wir jemandem eine 2.Chance geben, erwarten wir normalerweise, dass er sich entschuldigt und Einsicht und Reue zeigt. Von all dem ist bei Jona wenig bis gar nichts zu erkennen. Zu erwarten wäre gewesen, dass er wie der verlorene Sohn ein Gebet der Busse betet (Lukas 15,21). Aber so etwas betet Jona nicht. Er beschreibt seine Angst, dankt Gott für seine Hilfe, freut sich über Gottes Gnade und macht die Andeutung eines Gelübdes. Aber von einem Schuldbekenntnis, Einsicht über sein Fehlverhalten, einer Entschuldigung für seinen Ungehorsam oder sogar von Reue und Busse liest man nicht viel.

Nach unseren Massstäben hätte es Jona mit seinem Gebet eigentlich nicht verdient gehabt, eine 2.Chance zu erhalten. Und er hat sich nachher auch nicht so verhalten. Aber Gott hat ihm trotzdem eine 2.Chance gegeben. Denn er gibt nicht nur denen eine 2.Chance, die es verdient haben, sondern auch denen, die es nicht verdient hätten. Gott gibt auch denen eine 2.Chance, die weiter davonlaufen und im Ungehorsam leben. So ist Gnade!

Weil Gott gnädig ist, ist die 2.Chance bei ihm auch nicht die letzte Chance. Gott gibt uns Menschen mehrmals eine 2.Chance. Denn wir brauchen oft mehrere Chancen, um sein Reden zu hören, Dinge zu begreifen, Zusammenhänge zu erkennen, Verhaltensmuster abzulegen und zu echter Busse durchzudringen. So war es auch bei Jona. Er brauchte mehrmals eine 2.Chance. Er brauchte eine 2.Chance, nachdem er von Gott davongelaufen war und auch nachdem er Ninive das Gericht Gottes verkündet und die Einwohner Busse getan hatten (Jona 3,10-4,10).

Gott hatte Ninive eine 2.Chance gegeben, obwohl Jona der Ansicht war, dass sie es nicht verdient hätten. Aber Gott war ihnen gnädig und verschonte sie. Das regte Jona dermassen auf, dass er am liebsten gestorben wäre. In seiner Wut setzte er sich unter einen Busch und hoffte darauf, dass die Stadt doch noch untergehen würde. Von Gnade und einer 2.Chance für Ninive wollte er nichts wissen, obwohl er selbst nur dank der Gnade Gottes und einer 2.Chance davor bewahrt wurde, als Fischfutter zu enden. Darüber und über sich selbst konnte er im Wal 3 Tage und 3 Nächte nachdenken. Aber er hatte in dieser Zeit nichts gelernt! Und so geht es uns manchmal auch. Wir können an uns selbst scheitern, schwierige Erfahrungen machen, Gottes Hilfe erleben und Erlebnisse des 3.Tages machen und dabei nichts lernen. Dann ist es gut, wenn der Gott des 3.Tages auch der Gott ist, bei dem die 2.Chance nicht die Letzte ist. Das zu wissen, sollte uns aber nicht davon abhalten, echte Busse zu tun.

Busse zu tun, bedeutet Umkehren, Umdenken und sein Verhalten erneuern. Busse ist der Beginn und das Fundament eines Neubeginns. Wer Busse tut, nutzt die 2.Chance, die ihm Gott gegeben hat. Aber ohne Busse kann aus der Chance, die uns Gott gibt, kein Neubeginn werden. Wir werden von altem Denken eingeholt, in gewohnte Muster zurückfallen, weiter von falschen Motiven getrieben und von der Vergangenheit bestimmt. So wie Jona. Der 3.Tag nach seiner Zeit im Fisch war eine 2.Chance aber kein Neuanfang. Er war immer noch bestimmt von seinem Eigensinn, getrieben vom Hass auf Ninive und hatte immer noch nicht begriffen, um was es Gott eigentlich ging. Darum brauchte er eine weitere Chance, damit seine 2.Chance zu einem Neubeginn werden konnte. Ob er seine Chance dieses Mal genutzt hatte, wissen wir nicht. Der Ausgang der Geschichte ist offen und sie endet mit einer Frage Gottes. Diese Frage fragt im Grunde: Willst du dieses Mal aus der 2.Chance, die ich dir gegeben habe, einen Neubeginn machen?

Diese Frage stellt Gott auch uns und unsere 2.Chancen können zu einem Neubeginn werden, wenn wir echte Busse tun. Echte Busse betrachtet das eigene Leben und stellt sich die Frage: Was habe ich falsch gemacht und was muss ich verändern? Sie fragt nicht, was ist an den Umständen falsch, was war am Denken und Verhalten der anderen oder am Handeln Gottes falsch? Sie fragt auch nicht, was sollten andere tun oder was sollte Gott tun. Echte Busse fragt, was habe ich falsch gemacht und was muss ich tun? Was muss ich verändern? Was muss ich verändern an meiner Motivation, meiner Einstellung, meinem Verhalten, meinem Reden, meiner Arbeitsweise, meiner Beziehung zu Gott, an meinem geistlichen Leben? Echte Busse besteht aus der ehrlichen Frage: Was habe ich falsch gemacht und aus dem festen Entschluss, einen Neuanfang zu machen.

Wo das geschieht, freut sich Gott. Denn Gott liebt es, wenn Menschen Busse tun. Er liebt es, wenn Menschen in sich gehen, Reue zeigen, sich ihm zuwenden, ihr Verhalten verändern und Dinge in Ordnung bringen (Lukas 15,7). Im Himmel herrscht Freude über

jeden Menschen, der Busse tut. Im Himmel bricht Jubel aus, wenn Menschen die 2.Chance für einen Neuanfang nutzen, die ihnen der Gott des 3.Tages gegeben hat.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- In welcher Situation hast du schon von einer 2.Chance profitiert?
- In welchem Lebensbereich würdest du dir eine 2.Chance wünschen?
- Was verbindest du mit der Geschichte von Jona? Tauscht darüber aus.
- Gibt es Lebensbereiche, in denen du Gott davonläufst?
- Wie reagierst du, wenn du etwas tun solltest, das du nicht willst?
- Hat dir Gott schon Aufgaben gegeben, die du nicht angenommen hast?
- Was fällt dir am Verhalten von Jona auf dem Schiff auf?
- Kennst du auch so gebetslose Zeiten? Was ist der Grund dafür und welche Auswirkungen hat es in deinem Leben?
- Was fällt dir am Gebet von Jona in Kapitel 2 auf?
- Erkennst du Zeichen der Reue und Busse im Gebet von Jona? Wenn ja an welcher Stelle?
- Hättest du Jona für sein Gebet eine 2.Chance gegeben?
- Was muss jemand für dich für Bedingungen erfüllen, damit du ihm eine 2.Chance gibst?
- Welchen Personen gibst du keine 2.Chance?
- Gibt es Personen, denen du es nicht gönnst, dass Gott ihnen eine 2.Chance gegeben hat? Welche Personen sind das?
- Hast du es auch schon erlebt, dass du aus Fehlern nichts gelernt hast? Wie ging es an dieser Stelle weiter?
- Wie würdest du Busse tun definieren?
- Was macht für dich echte Busse aus?
- Wann hast du das letzte Mal Busse getan?
- Hast du schon Erfahrungen mit der Beichte gemacht?
- Was ist hilfreich, wenn man etwas einer anderen Person beichten kann?
- Wie erlebst du es, wenn du Busse tust? Ist das schwierig oder macht, dass sogar Freude?
- Was müsste passieren, dass Busse tun, für dich zur Freude werden könnte?
- Aus welcher 2.Chance, die dir Gott gegeben hat, willst du einen Neubeginn machen?